



Schaubild des Monats

Strommix im Wandel

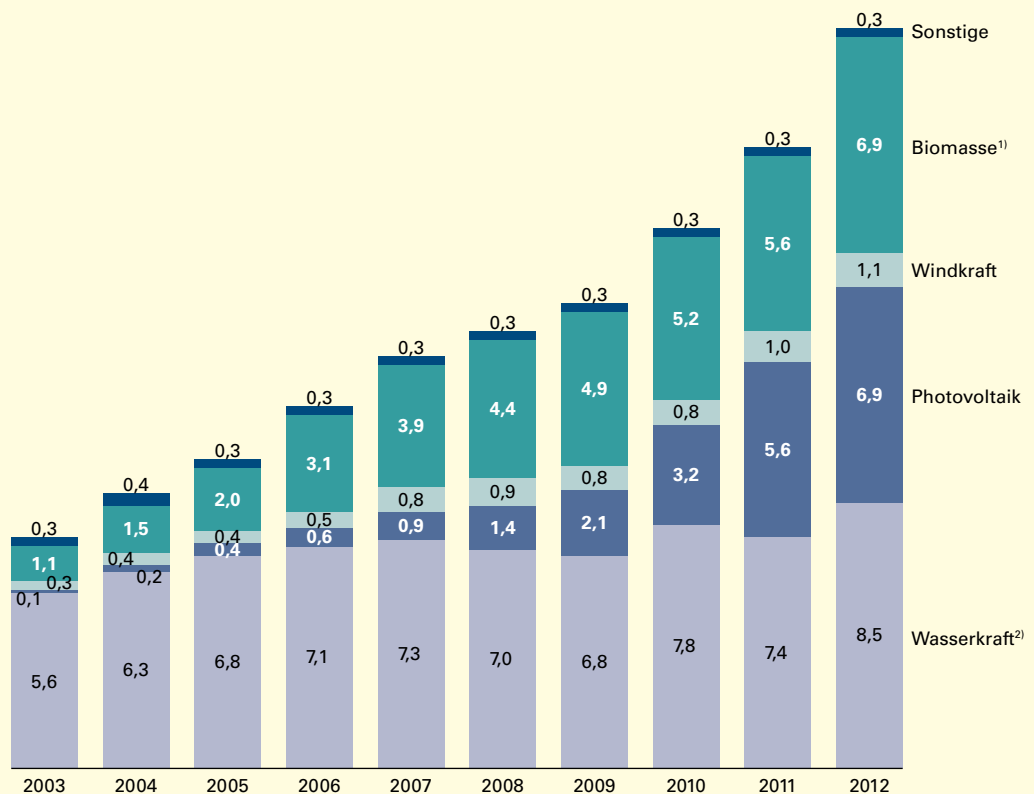
Im Jahr 2012 wurden in Baden-Württemberg 58 083 Mill. Kilowattstunden (kWh) Strom erzeugt, dies sind 2,6 % weniger als 2011. Im Jahr 2012 kamen für die Stromerzeugung zu 76,1 % konventionelle Energieträger und zu 23,9 % erneuerbare Energieträger zum Einsatz (vorläufige Ergebnisse). Während die Stromerzeugung aus konventionellen Energieträgern um 7,5 % zurückging, stieg diese bei den Erneuerbaren um 17,1 % an. Deutlich weniger Strom wurde aus Kernenergie (15,1 %) erzeugt, die in Baden-Württemberg noch einen Anteil von 37,7 % am Strommix hält. An zweiter Stelle steht unverändert die Steinkohle mit einem Anteil von 28,7 %.

Zuwächse gegenüber dem Vorjahr zeigten sich 2012 bei der Stromerzeugung aus Photovoltaik und Biomasse. Jeweils 6,9 % des in Baden-Württemberg erzeugten Stroms entfielen auf diese beiden erneuerbaren Energieträger, 2011 waren es noch jeweils 5,6 %. Der Anteil der regenerativen Wasserkraft an der Bruttostromerzeugung betrug 8,5 % (2011: 7,4 %). Auch die Windkraft im Land erzeugten rund 77 Mill. kWh mehr als 2011, trugen aber im Vergleich zu den anderen erneuerbaren Energieträgern weiterhin eine eher geringe Menge (1,1 %, 2011: knapp 1 %) zum Strommix bei.

S

Anteil erneuerbarer Energieträger an der Bruttostromerzeugung in Baden-Württemberg seit 2003*)

Anteile in %



*) 2012 vorläufig. Abweichungen in den Summen durch Rundungen. – 1) Einschließlich der Erzeugung aus Pumpspeicherwasserkraftwerken mit natürlichem Zufluss. – 2) Biogas, feste und flüssige biogene Stoffe, Abfall biogen (bis 2009 Stromerzeugung aus Abfall zu 60 %, ab 2010 zu 50 %), Klärschlamm.